

Aus dem Boden  
Dampfet rings ein Höllen-Broden.

*Chor der christlichen Wächter.*

Schreckliche verhexte Leiber,  
Menschen-Wölf' und Drachen-Weiber!  
Welch' entsetzliches Getöse!  
Sieh, da flammt, da zieht der Böse!  
Aus dem Boden  
Dampfet rings ein Höllen-Broden.

*Chor der Druiden und des Volks.*  
Die Flamme reinigt sich vom Rauch:  
So reinig' unsern Glauben!

*Ein Druide.*

Und raubt man uns den alten Brauch,  
Dein Licht, wer kann es rauben!

*Allgemeiner Chor.*

Und raubt man uns den alten Brauch,  
Dein Licht, wer kann es rauben!

## **Zweiter Theil.**

**Grosse Symphonie mit Schlusschor über Schillers  
„Lied an die Freude“, componirt von L. van Beetho-  
ven. (No. 9, Dmoll.)**

Die Soli gesungen von Fräulein *Brenken*, Frau *Dreyschock*, den Herren  
*Otto* und *Sabbath*.

*I. Allegro maestoso.*

*II. Molto Vivace.*

*III. Adagio molto e cantabile.*

*IV. Finale.*

O Freunde! Nicht diese Töne!  
Sondern lasst uns angenehmere anstimmen,  
Und freudenvollere:

Freude, schöner Götterfunken,  
Tochter aus Elysium,  
Wir betreten feuertrunken,  
Himmlische, dein Heiligthum!  
Deine Zauber binden wieder,  
Was die Mode streng getheilt;  
Alle Menschen werden Brüder,  
Wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der grosse Wurf gelungen,  
Eines Freundes Freund zu sein,

Wer ein holdes Weib errungen,  
Mische seinen Jubel ein!  
Ja, wer auch nur eine Seele  
Sein nennt auf dem Erdenrund!  
Und wer's nie gekonnt, der stehle  
Weinend sich aus diesem Bund.

Freude trinken alle Wesen  
An den Brüsten der Natur,  
Alle Guten, alle Bösen  
Folgen ihrer Rosenspur;  
Küsse gab sie uns und Reben,  
Einen Freund, geprüft im Tod;  
Wollust ward dem Wurm gegeben,  
Und der Cherub steht vor Gott.